

Pfarrinformationen

Köln - An der Flora

10.10. - 25.10.2026



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. ENGELBERT UND ST. BONIFATIUS

28. Sonntag im Jahreskreis - Ev: Mt 22, 1-14
29. Sonntag im Jahreskreis - Ev: Mt 22, 15-21

Gottesdienste in der Kath. Kirchengemeinde St. Engelbert und St. Bonifatius

Samstag, 10. Oktober

11:30 **E** Marktmusik
15:30 **B** Taufe von Giuliano Giuseppe Costa
~~47:00 **B** Hl. Messe anschl. Dämmerstücken~~ **fällt aus!**
17:00 **HF** Sonntagvorabendmesse (PNA)

Sonntag, 11. Oktober

09:30 **B** Hl. Messe mit Kinderkirche (Her)
11:00 **E** Hl. Messe mit Kinderkirche (Her)
Für die LuV aus unserer Pfarrgemeinde

Dienstag, 13. Oktober

16:30 **HF** Rosenkranzgebet
17:00 **HF** Hl. Messe

Mittwoch, 14. Oktober

10:30 **E** euch. Anbetung
11:30 **E** Marktmesse
18:00 **B** Rosenkranzgebet
18:30 **B** Hl. Messe

Donnerstag, 15. Oktober

18:30 **E** Hl. Messe
19:00 **E** euch. Anbetung

Freitag, 16. Oktober

09:30 **B** Hl. Messe
11:00 **FH** Köln-Nord Beisetzung ab Halle
Gerda Overthun, geb. Richartz, 88 Jahre

Samstag, 17. Oktober

11:30 **E** Marktmusik
17:00 **HF** Sonntagvorabendmesse (PNA)

Sonntag, 18. Oktober

09:30 **B** Hl. Messe mit Kinderkirche (Her)
11:00 **E** Hl. Messe (Her)
*Hans und Sigrid Gasten, Gertrud Bormann
Hans Gasten jun.
Für die LuV aus unserer Pfarrgemeinde*

Dienstag, 20. Oktober

16:30 **HF** Rosenkranzgebet
17:00 **HF** Hl. Messe

Mittwoch, 21. Oktober

10:30 **E** euch. Anbetung
11:30 **E** Marktmesse
18:00 **B** Rosenkranzgebet
18:30 **B** Hl. Messe

Donnerstag, 22. Oktober

18:30 **E** Hl. Messe
19:00 **E** euch. Anbetung

Freitag, 23. Oktober

09:30 **B** Hl. Messe

Samstag, 24. Oktober

11:30 **E** Marktmusik
17:00 **HF** Sonntagvorabendmesse (PNA)

Sonntag, 25. Oktober

09:30 **B** Hl. Messe mit Kinderkirche (Her)
11:00 **E** Hl. Messe mit Kinderkirche (Her)
Für die LuV aus unserer Pfarrgemeinde
Kollekte: Weltmissionssonntag

Wenn Sie ein **Beichtgespräch** führen oder die **Krankenkommunion** erhalten möchten, können Sie gerne mit einem unserer Priester direkt sprechen oder über die Pfarrbüros einen Termin vereinbaren.

**Unsere Kirchen St. Engelbert und St. Bonifatius
sind zum stillen Gebet für Sie geöffnet!**

(09:00 - 16:30 Uhr, außer montags)

Alle Seelsorger stehen Ihnen für Gespräche und
Begleitung zur Verfügung:

Pfr. Michele Lionetti 0170 9407001
michele.lionetti@erzbistum-koeln.de

Prof. Dr. Dominik Heringer
dominik.heringer@khkt.de (0221 764121, Pfarrbüro)

Pfr. Dr. Prosper Nguma Ambena 01512 3122493
prosper.nguma@erzbistum-koeln.de

Pfr. Johannes Kutter 0176 19213598
kutter@khgkoeln.de

Subsidiar Pfr. Hans Georg Redder
hans-georg.redder@erzbistum-koeln.de

Kaplan Tomasz Wojciechowski 0171 9204280
tomasz.wojciechowski@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten

Pastoralbüro St. Engelbert

Montag, Dienstag und Freitag 09:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 10:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag geschlossen
Garthestr. 15, 50735 Köln, Tel: 764121 Fax: 761552
E-Mail: st-engelbert-riehl@erzbistum-koeln.de

Büro St. Bonifatius: Geschlossen!! Sie finden in Nippes einen Ansprechpartner für Ihre Anliegen im "Haus der Kirche" am Baudriplatz 17 gegenüber der Kirche St. Marien jeden Donnerstag von 10 - 12 Uhr.

E-Mail: st-bonifatius-nippes@erzbistum-koeln.de

Küster: Timur Usmanov, Tel.: 01515-7801765
E-Mail: timur.usmanov@erzbistum-koeln.de

Unsere Internetseite ist zu erreichen unter:
www.sankt-engelbert-und-sankt-bonifatius.de
www.engelbertbonifatius.de

Zelebranten an den Wochenenden in E und B: Pfr. Michele Lionetti (Lio), Pfr. Dr. Prosper Nguma Ambena (PNA), Subsidiar Pfr. Hans Georg Redder (Red), Kpl. Dr. Dominik Grässlin (Grä), Diakon Dirk Küffen (Küf); Pfr. i.R. Hans-Joachim Peters (Pe); Pfr. Marcos Keel Pereira (MKP), Pfr. Prof. Dr. Dominik Heringer (Her). **E** = St. Engelbert, **B** = St. Bonifatius, **HF** = SBK Haus F, **St** = Stephanuskirche

Liebe Mitchristen,

Gastmähler spielen in der Bibel eine wichtige Rolle. Sie sind Gelegenheit zur Freude und zum Fest.

Ich finde es immer beeindruckend, mit welcher Sorgfalt Brautpaare ihre kirchliche Hochzeit vorbereiten. Manchmal mehr als ein Jahr im Voraus werden der trauende Priester, eine entsprechende Kirche und die „Location“ für diese Feier ausgesucht und festgelegt. Je näher der Hochzeitstermin heranrückt, um so mehr Fragen tauchen auf: Sind alle bereits eingeladen, die uns wichtig sind? Haben wir am Ende jemanden vergessen? Stimmt der Zeitplan? Oder sollen wir noch einmal vorbeikommen, um alles in Ruhe durchzusprechen?

Die erzählerische Fantasie in der Bildgeschichte des Evangeliums von der großen Einladung macht hellhörig. Die Absage aller Geladenen erscheint überzogen, ja wirklichkeitsfremd. Die Planung eines Festes sieht in der Regel vor, dass alle kommen können. Und umgekehrt erwarten wir von den Gästen, dass sie ihre Geschäftsverpflichtungen auf die ergangene Einladung abstimmen. Den Gastgeber dürfen wir uns als sehr wohlhabend vorstellen. Auch die Eingeladenen sind ausgesprochen „betucht“. Das Gleichnis geht jedoch davon aus, dass die Absagen in keinem vernünftigen Verhältnis zur Einladung stehen. Sie waren im Gegenteil dumm und gegen den eigenen Vorteil.

Damals wie heute war es und ist es unklug, die Einladung eines hochgestellten Gastgebers auszuschlagen. Solch ein Mahl hob und hebt das eigene Ansehen und „zahlt“ sich immer aus. Wer um den Wert einer solchen Einladung weiß, möchte es auf jeden Fall vermeiden, dass der Eingeladene sich missachtet oder provoziert fühlt.

Eine tröstliche Botschaft hören wir an diesem Sonntag: Gottes Fest fällt nicht aus. Der Gastgeber lässt sich nicht beirren. Menschen bleiben zwar fern. Sie schließen sich selbst aus. Trotzdem: Das Mahl, die geplante Hochzeit, findet statt. So kommen völlig andere Menschen zu einer Einladung. Rechnen konnte niemand von uns damit, eingeladen zu werden. „Von Hecken und Zäunen“ kommen wir. Nach Stand und Ansehen sind wir als Gäste überhaupt nicht vorgesehen. Deswegen kommt eine bunte, merkwürdige Gesellschaft zusammen.

Eines haben wir alle gemeinsam: Wir lassen uns alle bewirten. Zur Praxis Jesu gehört die Tischgemeinschaft mit Pharisäern, mit „Zöllnern und Sündern“. Alle gehören dazu, auch die Abgeschriebenen und Außenseiter! Das Mahl findet statt. Wenn wir uns einladen lassen, gehören wir dazu. Die Geschichte der Gastmähler in der Bibel ist nicht nur eine Geschichte der Verheißung und Vorfriede, sondern wird in der Eucharistie auch eine ihrer Erfüllung.

Hans Georg Redder



100 Jahre Weltmissionssonntag

Im Jahr 2026 blicken wir auf ein besonderes Jubiläum: Vor 100 Jahren wurde der Weltmissionssonntag ins Leben gerufen. Seit seiner Einführung am 14. Juni 1926 durch Papst Pius XI. engagieren sich Katholikinnen und Katholiken weltweit für die Kirche in den ärmsten Bistümern. Der Weltmissionssonntag verbindet Menschen über Länder und Kontinente hinweg. Er steht für gelebte Solidarität und einen Glauben, der handelt. Im gemeinsamen Gebet und im Teilen unserer Gaben zeigen wir: Glauben und Solidarität gehören untrennbar zusammen – damals wie heute.

Impressum: Herausgeber Kath. Kirchengemeinde St. Engelbert und St. Bonifatius
Garthestr. 15, 50735 Köln, www.sankt-engelbert-und-sankt-bonifatius.de

EINLADUNG!

zum **Bingo Nachmittag**

mit Liliane

am **Donnerstag 15. Oktober um 15 Uhr**

in die Unterkirche von St. Bonifatius
Gneisenastr. 5 in Nippes

Etwas zum Naschen und Trinken steht
bereit!

Euer Pfarrgemeinderat
St. Engelbert und St. Bonifatius

Am Samstag, den 10. Oktober, fällt der **Dämmer-
schoppen** aus.

Ihr Dämmer-schoppen-Team